Eine englische Intrigue.

Daß der berliner Friede die orientalische Frage nicht gelöst, sondern nur ihre Gefährlichkeit vermindert und ihrer künftigen Lösung eine bestimmte Bahn vorgezeichnet hat, das ist von Anfang an klar gewesen und von uns wiederholt ausgesprochen worden. Das Princip, welches auf dem berliner Congresse in machtvoller und wirthsamster Weise zum Ausdrucke gelangt ist und dessen Festhaltung eine gefahrlose Lösung der beunruhigendsten aller (europäischen) Fragen verbürgt, ist das des gemeinsamen Vorgehens der Großmächte. Wer dies Princip in Frage stellt, der erscheint als ein Feind des Weltfriedens. Nun giebt es zwei Zonen des Gebietes der orientalischen Frage, eine innere, engere, die Balkanhalbinsel, und eine weitere, die Mittelmeerländer Asiens und Afrika's umfassende. Diese letztere mag immerhin durch die Eigenbestrebungen einander eifersüchtig befehdender Mächte aufgeregt werden, ohne daß der große und heilsame Grundsatz des europäischen Schiedsgerichtes davon berührt würde, vor allem, wenn sich die concurrirenden Bestrebungen auf die Vasallenländer der Pforte beschränken. So haben wir in der tunesischen Expedition Frankreichs niemals eine Verletzung des berliner Friedens oder eine Gefährdung seines Resultates erblickt, so haben wir ferner in den egyptischen Vorgängen, so wenig wir ihre Bedeutung verkannten, durchaus keine Wiedereröffnung der orientalischen Frage sehen können. Wo dagegen Bestrebungen hervortreten, den Besitzstand auf der Balkanhalbinsel zu ändern, durch einzelne Mächte und zu Gunsten einzelner Mächte zu ändern, da ist der Urheber dieser Bestrebungen als ein Feind aller zu bezeichnen. Zwei Mächte giebt es, von denen man sich derartigen Intriguen versehen kann, Rußland und England. Während nun Rußland gerade unter dem Kaiser, welcher unzweifelhaft mit den Panslavisten enge Beziehungen hat, von den auf Losreißung Ostrumeliens gerichteten Bestrebungen abgelassen, während es sie, um deutlicher zu sprechen, vertagt hat, ist von Seiten Englands, allerdings nicht des officiellen, aber doch des officiösen, in jüngster Zeit ein Vorschlag gemacht worden, welcher, wenn er ernst gemeint wäre und Folgen hätte, den ganzen Orient und damit ganz Europa entzünden würde.

Die Times, das „Weltblatt", welches die Eigenthümlichkeit hat, immer mit der herrschenden Partei zu gehen, immer „freiwillig gouvernemental" zu sein, natürlich mit mehr Anstand als unsere berüchtigten Reptilblätter, hat neulich den Vorschlag gemacht, Oesterreich und Rußland sollten sich die Balkanhalbinsel theilen und dafür das Reich der Pharaonen England überlassen. Es wurde hinzugefügt, zur Erreichung dieses Zieles seien bereits große Einflüsse in der energischsten Weise in Thätigkeit gesetzt und endlich, in einem berliner Telegramme der Times behauptet, Fürst Bismarck billige den Vorschlag des englischen Blattes. Wären die beiden letzteren Behauptungen, von denen die letztere wahrscheinlich dasselbe nur bestimmter aussprechen soll, was die erste andeutet, wirklich begründet, dann wäre es in der That um die Ruhe Europa's sehr übel bestellt. Aber diese Behauptungen sind, um es deutsch und deutlich zu sagen, erstunken und erlogen. Nichts widerspricht der Richtung der gegenwärtigen deutschen Politik mehr, als die arge Herausforderung und Bedrohung Frankreichs, welche in einem solchen Vorgehen liegen würde, als die Tendenz, die Türkei vor der Zeit zu zerschlagen und damit das Werk des berliner Friedens zu verrichten. Auch protestirte sofort Oesterreich wie Rußland gegen das zugedachte Geschenk und die deutsche Regierung sprach sich im gleichen Sinn aus. Dennoch reibt sich John Bull jetzt mit einem gewissen Behagen die Hände. Der Artikel der Times diente dem Zweck einer doppelten Intrigue: einmal sollte Frankreichs Argwohn gegen Deutschland erweckt werden und das ist mißlungen, dann aber sollten die Besorgnisse neue Nahrung erhalten, mit welchen die Pforte Oesterreichs Stellung auf der Balkanhalbinsel ansieht, und das ist allerdings erreicht worden. Die Folge des neu verstärkten türkischen Mißtrauens ist, daß man in Konstantinopel von der Bahn nach Salonichi jetzt noch weniger als sonst wissen will. Dieser Erfolg einer gewissenlosen echt krämerhaften Intrigue befriedigt in England ebenso, als er in Oesterreich und Deutschland empört. Indessen ist in dieser Angelegenheit natürlich noch nicht das letzte Wort gesprochen. Das aber hat das englischste der englischen Blätter erreicht, daß die Punische Treue der brittischen Politik der Welt wieder einmal recht zum Bewußtsein gebracht ist.

Halle, den 11. October.

— Das Concert, welches der Handwerker-Bildungs-Verein am Sonntag im Neuen Theater zu Gunsten des in Noth befindlichen Volksdichters Karl Weise veranstaltet hatte, ergab, trotz des niedrig normirten Eintrittsgeldes, einen Ertrag von 164 M. Die Aufführungen erfreuten sich des lebhaftesten Beifalls der Zuhörer.

Stadtverordneten-Sitzung vom 10. Octbr.

Anwesend sind am Magistratstische die Herren Bürgermeister Staude, Stadträthe Jordan, Zernial, Dryander, Hildenhagen und Baurath Lohausen; ferner die Stadtverordneten: Dr. Schrader, Weinack, Dr. Müller, Apelt, Bethcke, Colla, Dehne, Friedrich, Göcking, Görlitz, Gräb, Grueneberg, Dr. Hüllmann, Keil, Klinkhardt, Dr. Kohlschütter, Kyritz, Lutze, Dr. Opel, Preßler, Roth (später), Sachs, Senff, Steinhaut, Schultze, Werner, Wolff Entschuldigt sind: Ernst, Hartmann, Jentzsch.

Herr Director Schrader, als Vorsitzender, theilt den Eingang einer Petition von Anwohnern des Böllberger Weges um Gewährung einer Straßenbeleuchtung mit. Das Schreiben, welches auf Antrag des Herrn Friedrich verlesen wird, soll dem Magistrate zur ressortmäßigen Erledigung zugehen. Herr Friedrich spricht ferner die Ansicht aus, daß die Versammlung sehr wohl in der Lage sein werde, Petitionen aus der Bürgerschaft selbstständig zu beurtheilen und eine gewisse Stellung zu denselben zu nehmen, wogegen der Herr Vorsitzende nur die von jeher geübte Praxis des Vorstehers der Versammlung anführt, eine etwaige Aenderung aber, falls sie nicht im Widerspruche mit der Städteordnung stehe, auf besondern Antrag aus der Versammlung anheim giebt. Darauf Uebergang zur Tagesordnung.

1. Der Verwaltungsbericht des Magistrates pro 1879 bis 1881 ist an die Mitglieder der Versammlung vertheilt, und nimmt Hr. Bürgermeister Staude das Wort, um zu denselben noch einige Erläuterungen zu geben: Der Magistrat beabsichtige, künftig wo möglich alljährlich den Verwaltungsbericht zu erstatten, wie dies in allen größeren und mittleren Städten und gemäß der Städteordnung geschehe, damit die Vertreter der Bürgerschaft sich genauer über die Verwaltung informiren können; es werde sehr nützlich sein, wenn der Bericht Veranlassung gebe zur Aeußerung von Wünschen und Anträgen aus der Versammlung. Der Hr. Redner bittet dann zu entschuldigen, wenn der Bericht noch nicht so vollständig sei, wie es zu wünschen wäre, und dankt den Herren, die ihm bei der Arbeit behülflich gewesen sind, nämlich Comm.-Rth. Stadtrath Werther, Stadtrath Hildenhagen, Stadtverordneter San.-R. Dr. Hüllmann, welche bezw. die Berichte über Handel und Gewerbe, über Kirchenwesen und Parochialverhältnisse und über die Gesundheitsverhältnisse geliefert haben. Besonders Gewicht sei in dem Berichte auf das Finanzwesen gelegt worden und enthalte derselbe zum ersten Male eine vollständige Bilanz des städtischen Vermögens und dazu eine specificirte Uebersicht des Kämmereiwesens im engern Sinne des Wortes. Bezüglich der Resultate in dieser Richtung fügt der Herr Bürgermeister hinzu: „Das Aktivvermögen der Kämmerei beziffert sich auf 10 Millionen M., die Passiva auf 6 Millionen M., sodaß sich ein reiner Bestand des Kämmereivermögens von etwas über 4 Millionen M. ergiebt. Dieser Bilanz folgt eine Bilanz der Kasse der Stiftungen- und Institutenfonds, die von der Kämmerei II verwaltet wird. Die Aktiven derselben betragen 13 Millionen, die Passiva 7½ Millionen M., sodaß das reine Vermögen dieser Fonds 5½ Millionen M. beträgt. Außerdem enthält der Bericht eine Uebersicht für die Rechnungsergebnisse der letzten beiden Jahre bezüglich der Kämmereikasse sowie der Stadtschuldenkasse. Ich denke, Sie werden aus diesen Ergebnissen die Ueberzeugung gewinnen, daß unser Rechnungswesen ein gut geordnetes ist, daß wir uns in einer gesunden Entwicklung befinden, und Sie werden mir darin beistimmen, daß die Besorgnisse, die hier und da laut werden, daß wir uns mit unserer Finanzwirthschaft auf einer schiefen Ebene befänden, nicht begründet sind. Die Steuerkraft und der Wohlstand der Stadt ist in einem gedeihlichen Wachsthum begriffen; die Finanzverhältnisse und das Vermögen der Stadt sind nicht zurückgegangen. Wenn auch unsere Ausgaben wachsen, wenn wir auch große, wichtige, vielseitige Aufgaben zu erfüllen haben: wir brauchen deshalb nicht besorgt zu sein; wir können rüstig und vertrauensvoll vorwärtsschreiten in unserer großen Aufgabe, das zu thun und zu fördern, was die gedeihliche Entwickelung unseres Gemeindewesens fordert." Die Befriedigung der Versammlung über diese Worte giebt sich durch mehrfaches Bravo kund, und der Herr Vorsitzende spricht dem Herrn Redner den Dank der Versammlung für seine Arbeit aus.

2. Ref. Herr Kyritz. Zur Canalisirung der Schützengasse zu einem Anschlage von 1350 M. hatte die Versammlung i. J. 340 M. städtischen Zuschuß bewilligt; inzwischen hat sich herausgestellt, daß, wenn der Canal um 31 m verlängert wird, dadurch von adjacirenden Anwohnern 1680 M. Anschlußgebühren zu erwarten sind, so daß die Stadt bei einem Gesammtkostenaufwande von 1773 M. nur 63,84 M. Zuschuß zu leisten haben wird. Hierzu ertheilt die Versammlung die Genehmigung.

3. Ref. Herr Friedrich. Für 4 qm Baugrund, welche Wittwe Schmidt, Graieweg 2, zur Verbreiterung der Straße freigelegt hat, wird der Einheitssatz von 30 M. pr. Mtr. festgestellt und im Ganzen 120 M. Terrain-Entschädigung bewilligt.

4. Ref. Gräb. Infolge mehrfacher Anfragen an den Magistrat wegen des Verkaufs des hinter den Häusern 37 bis 39 in der gr. Steinstraße, der Mädchenschule gegenüber belegenen Landstreifens von 1388 Quadratmeter ist die Bau-Commission veranlaßt worden, einen Preis festzusetzen. Herr Dr. Mekus, der das Land bisher in Pacht hatte, hat sich um zwei Parcellen von zusammen 604 Quadratmetern beworben, wofür der Preis von 15311 M., d. i. für den Quadratmeter 25½ M. festgestellt ist. Der Rest des Grundstücks von 784 Quadratmetern wird hiernach noch den Preis von 20,000 M. erzielen. Dem Antrage des Magistrats, den Verkauf zu genehmigen, was auch von dem Referenten empfohlen wird, tritt Herr Dr. Müller und Dr. Opel entgegen, welche das Terrain im Interesse der Schule, der letztere zu einem Turnplatze, verwendet wissen möchten. Die Herren Bethcke, Görlitz, Steinhauf und Baurath Lohausen empfehlen den Magistratsantrag, weil der Streifen Landes zu schmal sei, zu einer Verwendung, und weil bei der Regulirung der Straße bereits der Verkauf ins Auge gefaßt sei, um für die davorliegenden Häuser in der Steinstraße Gelegenheit zu einer Terrainerweiterung zu bieten, diese Grundstücke in einer der Straße angemessenen Weise ausbauen zu können. Die Versammlung genehmigt den Verkauf unter der Bedingung, daß in den dort zu errichtenden Gebäuden keine die Schule störenden Gewerbe betrieben werden.

5. Ref. Herr Görlitz. Zum Bau eines Kanalstückes in der Friedrichsstraße, dessen Kosten der Rentier Block daselbst allein trägt, giebt die Versammlung die Zustimmung.

6. Ref. Herr Steinhauf. Der Geometer Renner ist wiederholt eingekommen, ein zwischen der Reils- und Trifftstraße belegenes Terrain, welches gemäß dem für jene Gegend aufgestellten Bauplane zur Herstellung der Straße dienen wird, anzukaufen, um seinen dort liegenden Bauplatz bebauen zu können. Er erbietet sich die Pflasterung der Straße, die ihm und der Stadt je zur Hälfte zufallen würde, allein zu übernehmen und außerdem noch 1,20 M. per Quadratmeter baar zuzulegen, so daß sich der Kaufpreis auf 5 M. per Quadratmeter stellt. Der Referent empfiehlt, die Zustimmung zu diesem Verkaufe zu geben unter der Bedingung, daß der Kaufpreis resp. die Pflasterungskosten sofort gezahlt werden, die gerichtliche Auflassung für Renner aber erst erfolge, wenn die Straße vollständig hergestellt sein werde. Unter diesen Bedingungen wird der Magistratsantrag angenommen.

6. Ref. Herr Justizrath Göcking. Bei Feststellung des Bebauungsplanes der nördlich von der Stadt, nach Giebichenstein zu belegenen Gegend ist in dem Vertrage zwischen der Gemeindeverwaltung von Halle und Giebichenstein die Bestimmung aufgenommen, daß zur Ausgleichung etwaiger Differenzen, namentlich in Kanalbauangelegenheiten ein Schiedsgericht von je einem Vertreter der beiden Gemeinden gebildet werde, welche wiederum einen Obmann zu wählen haben. Die Versammlung giebt hierzu die Zustimmung mit der Maßgabe, daß, wie Herr Friedrich beantragt, es nicht erforderlich sein soll, wie der Entwurf des Vertrages angiebt, alle drei hierbei in Betracht kommenden Aemter mit Nichtangehörigen beider Gemeinden zu besetzen, und sie will diese Bestimmung nur für das Amt eines Obmannes aufrecht halten.

7. Ref. Herr Weinack. Die Rechnung der v. Ritzenberg'schen Stiftung, die eine Einnahme von 5790 M. und die Auszahlung nur eines Legatbetrages von 300 M. jährlich bei einem Vermögensbestande von ca. 11,000 M. zu leisten hat, wird dechargirt.

Schluß der öffentlichen Sitzung 6 Uhr.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

-u- **Bad Schmiedeberg**, 8. Oct. Die Herren Regierungs-Präsident v. Diest aus Merseburg, Landrath Dr. v. Koseritz und Geheimrath Dr. Wachs aus Wittenberg, Rittergutsbesitzer Freiherr v. Bodenhausen auf Radis verweilten gestern, Donnerstag, in unserer Stadt, um pekuniäre Angelegenheiten, das Moorbad betreffend, zu regeln. Dabei nahmen die Herren auch die Einrichtungen des Bades in Augenschein und ließen sich über Besuch und Erfolge desselben unterrichten. Gutem Vernehmen nach sollen sich dieselben sehr lobend und anerkennend geäußert, so Herr Regierungspräsident v. Diest seinen Besuch im nächsten Jahre unserm „freundlichen Städtchen" zugesagt haben. Er sei uns herzlich willkommen!

—z— **Oberröblingen**, 9. Oct. Ein recht beklagenswerther Unglücksfall ereignete sich gestern in dem Hauckeschen Kalksteinbruche bei Schraplau. Etwa um 7 Uhr morgens löste sich in dem genannten Bruche eine größere Partie Kalksteine los. Die in unmittelbarer Nähe beschäftigten Arbeiter Zimmermann und Wachsmuth wurden davon so unglücklich getroffen, daß der erstere am rechten Fuße ganz erheblich beschädigt wurde und seine sofortige Ueberführung in die Hallesche Klinik veranlaßt werden mußte. Hier hat wahrscheinlich die Amputation des verletzten Fußes schon stattgefunden. Den Arbeiter Wachsmuth traf eine Steinmenge auf den Unterleib. Der Zustand Beider, die Familienväter sind, giebt zu ernsten Besorgnissen Veranlassung und wird an ihrem Aufkommen gezweifelt. Zimmermann hat — beiläufig bemerkt — den letzten Feldzug mitgemacht und ist Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse. Diese ehrenvolle Auszeichnung erhielt er für die muthige That, einen höheren Officier aus den feindlichen Massen herausgeschlagen zu haben.

— Der Generallieutenant und Divisionskommandeur Frhr. von Brandenstein in Erfurt veröffentlicht folgendes Schreiben: „Erfurt, 16. September. Nachdem die Truppen der 8. Division von den diesjährigen Herbstübungen in ihre Garnisonen zurückgekehrt sind, spreche ich im Namen derselben den Behörden und Bewohnern der Kreise Querfurt, Eckartsberga, Naumburg und Delitzsch meinen Dank für die gastfreundliche Aufnahme aus, welche sie den Truppen haben zu theil werden lassen."

— Die Berleberg-Wittenberger Bahn wird am 15. d. dem Verkehr übergeben. Die Bahn ist auf Kosten der Stadt Berleberg erbaut worden und hat derselben eine Ausgabe von 450 000 M. verursacht. Dem Eisenbahn-Bauunternehmer Schneider in Berlin ist die Bahn auf 10 Jahre in Pacht gegeben.

— Am Sonnabend wurde der Mitteld. Ztg. zufolge, bei Prittitz an der Bahnlinie Weißenfels-Zeitz ein Mann, der sich augenscheinlich in selbstmörderischer Absicht dem Zuge entgegenwarf, überfahren und getödtet.

— Die unter den Schafen der Gutsbesitzer zu Brachstädt ausgebrochene Räudekrankheit wird amtlich als erloschen erklärt.

— Unter dem Rindvieh des Hüfners W. Pieniz in Axien ist die Klauenseuche ausgebrochen.

Δ **Gera**, 3. Oct. Der Präsident der Handelskammer macht bekannt, daß die Anlage von allgemeinen Fernsprechanstalten in den Städten dem Reichspostamt zusteht und erbietet sich unter Hinweis auf die Auffoderung des Stadtraths, Anträge zur Einrichtung von Fernsprechanstalten bei demselben zur Uebermittelung einzureichen, auch seinerseits derartige Anträge entgegenzunehmen. — Aus dem Dorfe Pöllwitz sind in diesen Tagen nicht weniger als 12 Personen nach Amerika ausgewandert. — Die Kartoffelernte in unserem Oberlande scheint recht gut ausgefallen zu sein. An manchen Orten hat man den zehn-, ja den fünfzehn- und achtzehnfachen Ertrag erzielt.

— Der Herzog von Meiningen ist mit seiner Gemahlin Freifrau von Heldburg dieser Tage von seiner Reise nach Tirol in seine Residenz zurückgekehrt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Petroleum. * Bremen, 10. October., Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht) fest. Standard white loco 8,00, per Nov. 8,10, per Dec. 8,15, per Jan. 8,15, pr. Febr. 8,05, per März 8,00. Alles bezahlt. — * Antwerpen, 10. Oct., Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 19¾ bez. u. Br., pr. Nov. 20¼ Br., pr. Nov.-Dec. 20¾ Br., pr. Jan. 20¾ Br. Ruhig. — * Hamburg, 10. Oct., Nachm. (Telegr.) Ruhig. Standard white loco 8,45 Br., 8,35 Gd., pr. Oct. 8,30 Gd., pr. Nov.-Dec. 8,15 Gd. — * Stettin, 10. Oct., Nachm. (Telegr.) pr. Oct. 8,52. — Berlin, 10. Oct., Nachm. (Telegr.) Raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. pr. 100 Kilogramm. Loco 25,5, per diesen Monat und per Oct.-Nov. 25,1 bez., pr. Nov.-Dec. 25,3 M., per Dec.-Jan. 1882 25,8 bez.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. October.

Stadt Hamburg. Baumstr. Strauch m. Fam., Geh. Baurath Baensch, Frau Geheimrath Schulze a. Berlin; Oberjägermeister v. Gleichen-Rußwurm a. Rudolstadt; Reg.-Rath Sasse a. Merseburg; Director Behrens a. Hannover; Rittmstr. a. D. v. Loewenfels a. Gleiwitz; Bau-Unternehmer Brandau a. Kassel; Prinzessin Abaschidzi a. Petersburg; Kaufleute: Kühn, Klautsch a. Magdeburg; Lehmann a. Gera; Segnitz a. Bremen; Wehrmann a. Bernick in Baiern; Zareck, Aicher, Frickert a. Berlin; Zießenieß a. Steinkrug; Osterherber a. Triest; Deubner a. Gotha.

Kronprinz. Rittergutsbes. v. Stieler m. Bedien. a. Ostrowo; Rittmstr. Frhr. v. Belthusen a. Wien; stud. jur. Sonntag a. Hamburg; Rent. Fuhrken m. Frau a. Elberfeld; Gutsbes. Kierstein a. Löbnitz; Rechtsanwalt Schäffer a. Liegnitz; Fabrik. Lambrecht a. Bautzen; Insp. Mangold a. Essen; Hauptm. a. D. Ehrhardt a. Burg; Privatier Menzel m. Frau a. Weimar; Kaufleute: Radtke a. Stade; Löbenstein a. Hildesheim; Rottenburg a. Elberfeld; Eyrich, Franz a. Leipzig; Liegardt, Bendel a. Köln; Krone a. Kalbe; Geschke a. Bamberg.

Stadt Zürich. Fabr.: Kaufmann, Dorschel a. Schmalkalden; Franke m. Sohn a. Suhl; Pastor Berg m. Frau a. Belleben; Director Hähner a. Berlin; Zimmermstr. Ehrenberg a. Mühlhausen; Rector Freiberg a. Cosel; Refer. Krahnert a. Breslau; Mechaniker Werther m. Frau a. Leipzig; Rentier Mörs m. Sohn a. Suhl; Kaufleute: Kluge a. Guben; Dannenberg a. Gotha; Kesselschmidt a. Elberfeld; Baswitz a. Hannover; Krickmann a. Kassel; Schneider a. Eisleben; Hopfner a. Leipzig; Hanson a. Berlin; Lehmann a. Köln.

Goldene Kugel. Baron v. Lorgi m. Bedienung a. Potsdam; Rittergutsbes. Dirleb a. Prag; Amtm. Deepping m. Frau u. Töchtern a. Gotha; Baumeister Schmidt a. Stadtfurt; Fabr. Lederbein a. New-York; Ingen. Fritsche a. Straßburg; Insp. Dr. Greger a. Stockholm; Maschinenfabr. Spierling a. Haspe; Beamter Schüning a. Dresden; Director u. Obergärtner v. Wilcke a. Belgien; Fabr. Klump a. Petersburg; Ingen. Baumbach a. Sömmerda; Rentier Jaeckel a. Breslau, Kaufleute: Steinborn a. Nordhausen; Hauerer, Bulleb a. Bremen; Narelle a. Magdeburg; Schlotte a. Leipzig; Friedländer a. Berlin; Beck a. Erfurt.

Russischer Hof. Baron von Storlewsky a. Zweibrücken; Frau Scholz m. Tochter u. Sohn a. Marsdorf b. Soran; Frau Peßold a. Eisleben; Ing. Steinicke a. Chemnitz; Bürgermeister Jordan a. Altonau a. Harz; Ing. Johlmann a. Braunschweig; Oberförster Helker a. Selwerda; Rentier Marsburg m. Frau a. Kassel; Baurath Hartung a. Leipzig; Director Mittag a. Hamburg; Gruben-Director Schwenskky a. Lengefeld; Insp. Wagtelow a. Dortmund; Kaufleute: Wolfframm und Berends a. Berlin; Lepin a. Bielefeld; Ledermann a. Gotha; Thurm a. Burg a/Rb.; Holstein a. Bingen; Mehlig a. Arnstadt; Boehme a. Liegnitz.

Goldener Ring. Pastor Bretschneider a. Giesmannsdorf (Kr. Breslau); Dr. phil. Agricultur-Chemiker Bretschneider a. Farnau (Kr. Schweinitz); Fabrikbes. Heegewald m. Frau a. Görlitz; Landwirth Heidelberger a. Berlin; Oekonom Hirrschelmann a. Sangerhausen; Kaufleute: Dorpmann, Casper, Landecker, Blumenthal, Vogel a. Berlin; Fischerching a. Culmbach; Schaaf a. Leipzig; Pelz a. Plauen i./B.; Schling, Levien u. Sohn a. Hannover; Herrmann a. Köln; Bahre a. Magdeburg.

Preußischer Hof. Rittergutsbes. Wölkel a. Hohenmölsen; Buchhändler Maier a. Crossen; Ref. Schmidt a. Dresden; Landwirth Bechstein a. Greifswald; stud. jur. Eckart a. Nürnberg; Fabrikbes. Schreiber a. Cotthus; Privatmann Polle a. Leipzig; Kaufleute: Flietner a. Langensalza; Sollhs a. Travbach; Richter a. Eisleben; Müller a. Gießen; Hohenthal a. Berlin; Müller a. Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811012022/fragment/page=0001

Steckbrief.

Gegen den Handarbeiter **Friedrich Karl Emil Richter** aus Halle, geboren am 1. März 1850 zu Dresden, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Halle a/S. vom 27. Juli 1881 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 8. Oktob. 1881. **Königliche Staatsanwaltschaft.**
von Moers.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 2. August d. Js., betreffend die

Donnerstag den 13. Octbr. d. J. Vorm. 10 Uhr

beginnende Auction, bringt unterzeichnetes Leihamt fernerweit zur Kenntniß des Publikums, daß die Einlösung und Erneuerung der im dritten Quartale 1880 versetzten und erneuerten Pfänder

Donnerstag den 6. d. Mts.

wieder beginnt und dann bis zur Auction fortgesetzt wird. Hierbei wird das erneuernde Publikum darauf aufmerksam gemacht, **daß das Leihamt außer Stande und auch nicht verpflichtet ist, die ausgefertigten Erneuerungs-Pfandscheine aufzubewahren, daß dasselbe vielmehr jede Verantwortung eines Schadens ablehnen muß, der daraus entspringen kann, wenn das Publikum sich entfernt, ohne die Ausfertigung resp. Aushändigung der Erneuerungs-Pfandscheine abzuwarten.**

Die Anmelder verlorener Pfandscheine verfallener Pfänder aber werden ersucht, diese Pfänder bis spätestens den 12. d. Mts. einzulösen oder zu erneuern, weil andernfalls dieselben mit versteigert werden müssen.

Endlich wird das Publikum noch davon besonders in Kenntniß gesetzt, **daß am 10., 11., 12. u. 13. Octbr. d. Js. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann,** damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Halle a/S., am 4. October 1881.

Das Leihamt der Stadt Halle.
Röder, Inspector.

Bau eines Infanterie-Kasernements zu Halle a/S.
Submission.

Behufs Verdingung der Terrain-Regulirungs-Arbeiten — veranschlagt zu rund 17,000 ℳ — ist ein Termin auf

Sonnabend den 15. October cr. Vormittags 11 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung — Zimmer Nr. 18 im hiesigen Garnison-Lazareth — anberaumt, wo auch vorher die Submissionsbedingungen und der Kosten-Anschlag während der Dienststunden zur Einsicht ausliegen.

Qualificirte Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Offerten bis zu dem bestimmten Termine pünktlich einzureichen sind und Nachgebote unberücksichtigt bleiben.

Halle a/S., den 4. Oktober 1881. **Königl. Garnison-Verwaltung.**

Wir beabsichtigen die

Pappdeckung des hiesigen Haupt-Ausstellungs-Gebäudes

und zwar die noch in vollkommen brauchbarem Zustande befindliche **Dachpappe allein** (ca. 19,000 qm) nach geschehener Abnahme Anfang November im Ganzen oder getheilt gegen gleich baare Zahlung **billig zu verkaufen** und belieben Interessenten sich dieserhalb mit uns in Verbindung zu setzen.

Büsscher & Hoffmann,
Halle a/S., Delitzscherstraße.

Reichstags-Wahl.

In den zu Eisleben und Hettstedt stattgefundenen Versammlungen wurde folgender Beschluß gefaßt:

Die versammelten Wähler aus **beiden Mansfelder Kreisen** erklären sich bereit, die Reichsregierung in ihren Bestrebungen der wirthschaftlichen Entwickelung unseres Vaterlandes nach jeder Richtung hin kräftig und energisch zu unterstützen und beschließen auf diesem Boden in die bevorstehende Reichstagswahl einzutreten.

Als Canditat wurde der **Herr Geheime Bergrath Leuschner** mit großer Majorität aufgestellt.

Eisleben und Hettstedt, den 12. September 1881.

Das Wahlcomité.

Armbruster-Wippra, **A. Brückmann**-Helbra, **F. Becker**-Mansfeld, **Deecke**-Bräunrode, **G. Ecke**-Hettstedt, **R. Eger**-Hettstedt, **E. Eschenhagen**-Eisleben, Dr. **Freygang**-Hettstedt, Director **Gerhardt**-Eisleben, **Hellwig**-Eisleben, **Fr. Haake**-Mansfeld, **Hage**-Ziegelrode, **E. Hentschel**-Hettstedt, **J. F. Koch**-Eisleben, **Kuntze**-Eisleben, **Kegel**-Helbra, **Liebenau**-Eisleben, **Aug. Laube**-Hettstedt, **A. Laute**-Siersleben, Bürgermeister **Martins**-Eisleben, **Matthaei**-Eisleben, **Männicke**-Hübitz, **Nasemann**-Eisleben, **v. Neumann**-Gerbstedt, **F. Otto**-Eisleben, **Reinicke**-Leimbach, **G. Reinhardt**-Eisleben, Dr. **Richter**-Eisleben, **B. Rottig**-Mansfeld, **Schrader**-Eisleben, Dr **Steinbeck**-Eisleben, **W. Saffe**-Hettstedt, **R. Stephan**-Eisleben, **Schnee**-Hettstedt, **Schlegel**-Benndorf, Director **Sperber**-Eisleben, **Ulich**-Hettstedt.

Im Anschluß an obige Bekanntmachung laden wir alle Gesinnungsgenossen ein, sich

am 16. October d. Js. in Hettstedt, Friedrich-Wilhelms-Bad, Nachmittags 3 Uhr

zur weiteren Berathung einzufinden mit dem Bemerken, daß der Herr Geheime Bergrath **Leuschner** in beiden Versammlungen seinen Standpunkt näher darlegen wird.

Eisleben und Hettstedt, den 1. October 1881.

Das Wahlcomité.

Mittwoch den 12. d. Mts.
stehen bei Herrn **Baldauf** in **Stumsdorf 20 Stück Niederländer 2½ u. 1½ jähriger Füllen,** sowie eine Auswahl **bester Spannpferde** zum Verkauf und ladet Kaufliebhaber ergebenst ein

Chr. Artmann,
Mühlhausen i/Thür.

Haasenstein & Vogler
Annoncen-Expedition, Halle, Leipzigerstraße 2,

empfehlen sich zur Besorgung von Inseraten von **Geschäfts-, Grundstücks-An- und Verkäufen, Stellen-Angeboten** und **-Gesuchen,** sowie in allen sonstigen Fällen, in denen Interessenten ihre Namen in den Zeitungen nicht nennen wollen, nehmen Offerten resp. Chiffrebriefe zur sofortigen Auslieferung entgegen und ertheilen auf Grund langjähriger und vielseitiger Erfahrungen Rath bei Abfassung von Annoncen und Wahl geeigneter Blätter.

Verschwiegenheit streng beobachtet!

Große Auction.

Heute Mittwoch Nachm. 1 Uhr versteigere ich **gr. Steinstraße 51** im **„Schwan“:**
1 große Quantität Roth- und Weißweine, nebst **Himbeer-Limonade, 1 Faß Arac, 1 Faß Bonekamp** 2c. Ferner **1 Ctr. Servelat-Wurst, Cigarren** 2c.
gegen gleich baare Zahlung.
O. Radestock, Auctionator.

Auction

im Wege der Zwangsvollstreckung.
Am Mittwoch den 12. Octbr. cr. Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in der **„gold. Kette“:**
2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Regulator, Tische, Spiegel, Schreib- und Kleidersecretaire, ein Pianino, 2 Sopha, 1 Toilettenspiegel, 1 Nähtisch u. dergl. mehr gegen **sofortige baare Zahlung.**
Halle a/S., den 11. October cr.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren.
Donnerstag den 13. October cr. Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich **Schulberg 8** hier:
1 großen Ausstellungsschrank, 1 große Collection Muster-Reißzeuge, als: **Schienen, Bretter, Pantographen, Kurven, Winkel** 2c., ferner **2 Sophas, 1 Sophatisch, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Bettstelle und 1 Winterüberzieher.**
Hirsch. Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 13. October cr. Vormittags 11 Uhr
versteigere ich im **Pfandlocale Charlottenstraße 1 hier zwangsweise: einen eisernen Geldschrank** gegen **Baarzahlung.**
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 13. October Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **gr. Steinstraße 51** im **„Schwan“:** feine **Nußbaum-Stühle, wiener Stühle, 1 Mahagoni-Waschtisch, Sopha, Spiegel, Küchenschrank** mit **Aufsatz, Stutzuhr,** 1 große Partie **Läufer,** feine **Gardinen, Tischdecken,** 3 gute **Trommeln, 2 Kanarienhähne, Cigarren, Kleidungsstücke, 1 Gasarm,** 1 große Partie **Wein.** Ferner mache besonders hierauf die geehrten Herren Drechsler aufmerksam: 1 große Partie **unfertige Spazierstöcke, Pfeifenrohre, dito Köpfe, Ringe, Abgüsse** und **Horn** 2c.
O. Radestock, Auctionator.

Verkauf eines alten, renommirten Geschäftes.

Ein seit über 22 Jahren bestehendes, sehr renommirtes **Papier- u. Schreibmaterialien-Geschäft** (en gros & en detail) verbunden mit **Wein- und Cigarrenhandel** in einer an einer verkehrreichen Eisenbahn gelegenen Kreisstadt von 18,000 Einwohnern, soll wegen vorgerückten Alters des alleinstehenden Besitzers unter günstigen Bedingungen mit sammt dem in bester Geschäftslage befindlichen großen Wohnhause verkauft werden. Das Geschäft ist noch großer Ausdehnung fähig u. der große u. hohe elegante Laden eignet sich auch für Manufactur- oder Herren-Garderobe-Geschäft. Zur Uebernahme des Hauses und der Waaren-Vorräthe per 1. April 1882 sind mindestens 8000 Thlr. erforderlich. Adressen befördert die Exped. d. Zeitung unter **H. 1352.**

Eine Wassermühle

in der **Neumark,** hart an der Bahn belegen, **(Handelsmühle)** pro Monat 90—70 Wispel, Wasserbauten, massiv, u. **alles nach neuester Construction** eingerichtet, soll nebst 75 Morgen Acker, Weizenboden, u. 14 Morgen 2schüriger Wiesen mit vollständigem lebenden und todten Inventar besonderer Familienverhältnisse wegen verkauft werden. **Forderung 36,000 Thlr., Anzahlung 10—15,000 Thlr.** Alles Nähere unter **A. W. 647** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** Unterhändler verbeten.

Fabrik-Verkauf.

Der **Grundstücks-** und **Gebäudecomplex** der **früheren Mineralöl-** und **Paraffinfabrik** bei **Bitterfeld,** mit **compl. Gasfabrik,** zu jedem größern Fabrikunternehmen geeignet, unmittelbar an Kohlengrube gelegen und mit Eisenbahn verbunden, soll **unter Feuerkasse** 47,000 Mark fort verkauft werden. Nähere Auskunft und Vorl. des Situationspl. erfolgt durch
F. W. Messinger in **Zörbig.**

Mein **Grundstück** mit 1½ Morgen großem Garten (80 Stück tragb. Obstbäume), event. mit 18 Morgen Feld und Wiese, in welchem ein Material-Geschäft betrieben wird, habe preiswerth zu verkaufen. Forderung 7000 ℳ bei 3000 ℳ Anzahlung.
Wilhelm Bröse, Düben.

Ein Freigut

in Stadt und hart am Bahnhof gelegen (Königreich Sachsen), 450 Morgen Weizenboden, 50 Morgen Wiese, massive Gebäude, Herrenhaus, Dampfbrennerei, nur mit einer Hypothek belastet, soll dringender Familienverhältnisse halber für **120,000 Thlr. verkauft** werden. Anzahlung nach Uebereinkommen; sowie **Güter** von 25 bis 200 Morgen weist geehrten Reflektanten nach
Fr. Hohmann i. **Neustadt-Leipzig.**

Ein in reichster Korngegend, unmittelbar am Bahnhof belegenes
Getreide-, Prod. u. Spedit.-Gesch., verbunden mit Hotelwirthschaft,
ist sofort für 12,000 Thaler mit 4000 Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch
A. Albrecht in **Eisleben.**

Verpachtung.

Das **Johannes-Bad,** Lindenstr. 16, mit 8 Wannenbade-Zellen, heizbares Schwimmbassin und Restauration soll eingetretener Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen sofort verpachtet werden.

Eine mit **2 Mahl-** und **1 Spitzgang** versehene
sehr gut gebaute Windmühle,
gute **Wind-** und **Mahllage,** soll **vortheilhaft verkauft** oder **verpachtet werden.** Näheres unter **B Q 666** lagen **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Mein herrschaftlich eingerichtetes Haus

mit Garten, in der **Karlstraße,** für mich selbst erbaut, will ich Familienverhältnisse halber **verkaufen.** Näheres sub **H. P. 665** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Bäckereiverkauf.

Ich beabsichtige mein an der Straße liegend neugebautes Wohnhaus mit Bäckerei, Materialwaaren-Geschäft und ein Stück Garten zu verkaufen.
Creisfeld bei Eisleben.
Jeremias Bangert.

Für Bäcker.

Sonnabend den 15. d. Mts. 11 Uhr kommt die, in der sehr nahrh. Stadt, **Hettstedt,** Langestr. 324, in günst. Lage beleg., gut rent. **Bäckerei,** in Folge läng. Krankh. des Bes., meistb. z. Verkauf.

Ein Laden ist sofort zu beziehen und zu vermiethen im **Hôtel stadt Berlin.**

Buchererstr. 7 ist die 2. Etage, 3 heizbare Piecen 2c., sofort zu verm.

Königstraße 15
ist die herrschaftliche Bel-Etage, im Ganzen oder getheilt, sofort, Neujahr oder Ostern zu vermiethen.

3. Etage Ostern, kleinere Wohnung 1. Januar zu beziehen Wilhelmstr. 4.

Herrschaftl. Wohnung
Mitte der Stadt (1. Etage) per 1. April 1882 zu vermiethen.
Näheres kl. Klausstraße 15.

Moritzzwinger 13 (Postamt 3) **schön gelegene herrschaftliche Bel-Etage,** 11 Piecen, 1. April zu vermiethen. Besichtigung 10—12 Uhr. Näheres Rentier **Schliack,** Mannschestraße 11, I.

10. Gr. Steinstraße 10.
passende **Büreauräume** Nähe des **Gerichts** und des **Marktes, herrschaftliche Beletage,** 8 Piecen, zu **Büreau**zwecken sehr geeignet, per 1. April 82, auf Wunsch mit Gartenben., zu vermiethen.

Zu vermiethen Wilhelmstraße 5 für 1. April eine kleinere, nett eingerichtete Familien-Wohnung von 3 großen heizbaren Zimmern, 1 Schlafzimmer 2c. Näheres 1. Etage.

Eine Wohnung zu 160 bis 200 ℳ, Nähe des Bauhofs, zu Neujahr zu miethen gesucht. Adressen sub **O. 1358** an die Expedition dieser Zeitung.

Frdl. Logis mit **Kost** alter Markt 3.

Möbl. Zimmer zu vermiethen, parterre, Grafeweg 12.

Eine f. möbl. Stube m. Kammer sofort oder später zu vermiethen Schmeerstraße 25, 2 Tr.

f. möbl. Stube u. Kammer zu vermiethen Dorotheenstraße 2, II.

Möblirte Stuben
an einzelne Herren zu vermiethen
Wittekindstraße 40.

Fein möbl. Zimmer Anhalterstr. 12, p. r.

Möbl. Wohn. für 1 auch 2 Herren passend zu verm. Brunnenplatz 2.

Alte Promenade 16
fein möblirte Wohnung.

Fr. möbl. St. verm. a. H. o. D. Spitze 25 I.

Anst. Schlafstellen Schimmelstraße 2 I.

Anst. Schlafstelle Marienstr. 5. Souter.

Schlafstelle offen Marienstraße 11.

Aerztliches!

Ein Arzt sucht Wegzugs wegen einen **Nachfolger** für eine äußerst bequeme Praxis von 4—5000 Mark in einem schöngelegenen Städtchen Anhalt's. Näheres in der Expedition d. Ztg.

Vertreter

für eine der ältesten und bestrenommirten **Nordhäuser Korn- u. Branntwein-Brennereien**
gesucht. Offerten **A. Z. 200 Haasenstein & Vogler,** Nordhausen.

2 Verwalter, 3 Hofmeister, 2 Aufseher, 2 ledige Knechte sucht
Landw. Beamten-Verein,
Leipzigerstraße 19.

Ein junger Mann, der für eine der ersten **Ceresin-Fabriken** Oesterreichs, Frankreich, Holland, Belgien, Schweiz und Deutschland bereist, die Paraffin- und Ceresinbranche genau kennt, sucht Posten als
Correspondent oder Reisender
per 1. November. Derselbe ist der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, und stehen ihm beste Referenzen zur Seite. Gefl. Anträge sub **S. 5878** an **Rud. Mosse** in **Wien.**

Ein junger tüchtiger **Verwalter,** am liebsten aus dem Bauernstande, sowie eine tüchtige **Mamsell** werden bei gutem Honorar sofort gesucht.
Näheres in der Exped. d. Ztg. [554

Ein Zeichner
wünscht Beschäftigung im Copiren von Bauzeichnungen, Karten und Plänen.
Hermannstraße 2, III.

2 tüchtige Bauschlosser
finden dauernde Beschäftigung bei
E. Hartung, Merseburg,
Gotthardtstraße 18.

Tüchtige Colporteure und solche Leute, die sich dazu eignen, auf neue Werke mit gr. Prämien werden gesucht und **Colportage-Buchhandlungen** um Angabe ihrer Adresse gebeten.
Süddeutsche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart.

Ein verheirath. Kutscher
sucht gestützt auf gute Zeugnisse baldigst Stellung. Offerten sub **O 1333** befördert die Expedition d. Ztg. 9822

Ein in allen Zweigen bewanderter **Gärtner,** mit besten Empfehlungen, sucht Stellung. Näheres bei
Frau **Rötscher. Kuttelpforte 5.**

Ein junger Mensch, Kavallerist, sucht bei guten Zeugn. bald Stelle. Köchin, Stuben- u. Hausmädchen find. Neujahr gute Stelle. Mehrere gel. Ammen weist nach Frau **Schaak,** gr. Rittergasse 11.

Lehrlings-Gesuch.
In meinem **Bank- & Wechselgeschäft** findet ein ordentlicher junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen Stellung als Lehrling. Pension ev. im Hause.
Ernst Haassengier.

Wir suchen für unser
Manufacturwaarengeschäft
für **sofort** oder Ostern 1882 **zwei Lehrlinge.**
Torgau, den 4. Oktober 1881.
L. Bettega & Co.

Für ein hiesiges **Tuch-, Seiden-** und **Modewaaren-Geschäft** wird **zum 1. Januar 1882**
ein Lehrling
gesucht. Näheres sagen **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Suche per sofort einen intelligenten **Lehrling** für mein **photographisches Geschäft**
Paul Häusler,
Apolda in Thüringen.

Einen Laufburschen sucht
Adolf Sternfeld, gr. Ulrichstr. 3.

Geübte Modistinnen
finden lohnende Beschäftigung bei
A. Huth & Co.

Ein **gebild. Mädchen** (Waise) in gesetzten Jahren f. bald. selbständ. Stelle als **Wirthschafterin** bei einzelnen od. ält. Herrsch. Gefl. Off. sub **B. 3010** bei **H. Gräfe** niederzulegen.

Ein gutes Hausmädchen
sucht Stellung.
Gefl. Auskunft ertheilt
9985] **Ida Böttger, Markt 18.**

Pferd, älteres, aus Nothmangel, zu allem brauchbar, als übrig billig verkauft **Kyritz,** Mühlgraben 3.

Schaf-Verkauf.

180 Stück **weidefette Schafe** und **Hammel** verkauft die **Vereinsschäferei Battgendorf.** Großes Vieh, fette Waare, Futterstand nach Uebereinkommen. Anfragen an **A. Stein, Battgendorf.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811012022/fragment/page=0002